

TSV Höpfingen - FC Donebach 4:1

Höpfingen: A. Kaiser, J. Eiermann, Farrenkopf (63. Dorner), Michael Böhler, D. Mechler, C. Kaiser, Schießer, Bundschuh, Johnson, Hornbach (76. Malsam), Bartsch.

Donebach: Fertig, Nesnidal (68. C.Hört), A. Hört, Büchler, Schäfer, Wien, H. Hemberger, J. Schnetz, U. Hemberger, M. Schnetz, Schobert (76. Mechler).

Tore: 1:0 Hornbach (31.), 1:1 J. Schnetz (33.), 2:1 Schießer (63.), 3:1, 4:1 C. Kaiser (85., 90.). - Schiedsrichter: Rohwedder (Graben-Neudorf). - Zuschauer: 310. Gelb-rote Karte: J. Schnetz (84.).

Diese Partie ist längst ein Klassiker und startete wie gewohnt: Beim TSV sorgten vorne Kaiser und Bundschuh für Wirbel, auf der anderen Seite lauerte das quirliche Brüder-Tandem Schnetz auf ihre Chancen. So ab der zehnten Minute schien sich der TSV etwas im Gäste-Terrain festzusetzen, doch bald sorgten Situationen nach ruhenden Bällen auf beiden Seiten für "angedeutete" Gefahr. Erstes Durchatmen beim FC in der 27. Minute nach Bundschuhs Kopfball, vier Minute später bejubelte Hornbach seinen ersten Saisontreffer. Und die Gäste-Elf "imitierte" 120 Sekunden später die TSV-Variante "Eckball-Kopfball-Tor" erfolgreich durch Johannes Schnetz zum 1:1. Das motivierte die Donebacher enorm, insbesondere den einsatzfreudigen Michael Schnetz. Zunächst schien nach Wiederbeginn die TSV-Angriffsmaschinerie in Schwung zu kommen, allerdings signalisiert dies gegen die Grün-Weißen: Konter drohen. Und diese setzten prompt, wenn auch ohne Fortune, Udo Hemberger und Wirbelwind Michael Schnetz. Er blieb schließlich im Dauerduell mit TSV-Torsteher Kaiser unterlegen. Plötzlich zauberten die Gelb-Blauen eine Muster-Kombination aufs Spielfeld, und Carsten Schießer verwandelte zielstrebig zum 2:1. Jetzt kam Hektik auf, und J. Schnetz erwies seinen Kollegen mit "Gelb-Rot" einen Bä-rendienst. Nun konnte es sein Bruder Michael im Offensivbereich nicht alleine stemmen. Stattdessen explodierte Bartsch mit dynamischer -, Bundschuh mit raffinierter Vorarbeit: Und Chris Kaiser ließ zweimal unwiderstehlich die Maschen zappeln zum 4:1-Endstand.

SV Schefflenz - SV Königshofen 3:1

Schefflenz: Scheuermann, Leist, B. Kircher, S. Galm, Laaber (33. Hörner), F. Kircher, Nemeth, Ruppert (86. Englert), Mohr, Runkel, Geider.

Königshofen: Heinrich, Hönig, Schmitt (28. Ulshöfer), Müller, Tucker (70. Tunc), D. Wöppel, Arias, Tiefenbach, Burkhard, Spang, Volkert.

Tore: 1:0 Nemeth (22.), 2:0 Geider (43.), 3:0 Mohr (56.), 3:1 Arias (90.). - Schiedsrichter: Özdemir (Mühlacker). - Zuschauer: 120.

Die Gastgeber hatten sich vorgenommen, die Remis-Serie zu beenden, was auch eindrucksvoll gelang. Gleich in der Anfangsphase kam die SVS zu einer guten Möglichkeit. Florian Kircher setzte sich über links durch, sein Schuss ging nur an den Torpfosten. Die Gäste hielten aber jederzeit dagegen und kamen auch immer wieder gefährlich vor das Schefflenzer Tor. Königshofen hätte bei einer präziseren Hereingabe wenig später den Ball ins leere Tor schieben können, so aber klärte Leist noch. In der 22. Minute fiel die Führung für den SVS: Eine Flanke von Runkel köpfte Mohr vor das Tor und Nemeth erzielte ebenfalls per Kopf aus kurzer Distanz die Führung. Danach hatten die Gäste eine gute Tormöglichkeit,

doch der Ball ging knapp am Pfosten vorbei. In der 43. Minute dann eine schöne Kombination zwischen Florian Kircher und Mohr, dessen präzisen Pass verwandelte Geider in Stürmermanier zur 2:0-Halbzeitführung. Nach dem Seitenwechsel spielte die Mannschaft der SVS weiter nach vorne und wollte noch nachlegen. In der 56. Minute dann eine herrliche Kombination zwischen Florian Kircher und Mohr, der zum vorentscheidenden 3:0 vollstreckte. Danach war ein wenig die Luft aus der Begegnung. In der Nachspielzeit kamen die Gäste durch einen sehenswerten Treffer von Arias noch zum Ehrentreffer.

FC Grünsfeld - TSV Buchen 0:0

Grünsfeld: Weiss, Fischer, Himmel, Bamberger, Häfner (35. H. Wagner), Höfling, Wortmann, Kordmann (86. Seubert), Özer (40. Mittnacht), Kriegisch, A. Wagner.

Buchen: Baier, Ackermann, Pierone, Steinfeld, Garic, Müller, Schneider, Reimann, Wilczek, Beckmann (70. Kipphan), M. Gramlich.

Rote Karte: Reimann (grobes Foulspiel). - Schiedsrichter: Heiko Leipersberger (Schwäbisch Hall). - Zuschauer: 110.

Grünsfeld spielte aus einer gut gestaffelten Abwehr heraus und hatte die Gäste aus Buchen im Griff. Es dauerte bis zur zehnten Minute, ehe der FC das erste Mal gefährlich vor dem Gästegehäuse auftauchte. Wagner schoss aus fünf Meter, doch Baier parierte. Fast im direkten Gegenzug hatte Schneider die Führung auf dem Fuß, doch Keeper Sören Weiss machte diese zunichte. Die Heimischen waren in dieser Phase die bessere Mannschaft und hatten durch Özer und Wagner immer wieder Möglichkeiten, doch der Gästekeeper verhinderte die Führung. In der 35. Min. tauchte ein Gästespieler plötzlich frei vor dem Tor auf, doch der Ball ging an den Pfosten. Kurz vor der Pause zirkelte dann Kriegisch einem Freistoß aufs Buchener Tor, doch wiederum war Baier zur Stelle und fischte das Leder aus der rechten Ecke. Nach dem Wechsel egalisierten sich beide Teams und Chancen waren bis zur 75. Min Mangelware. In eben dieser 75. Min hatte Grünsfeld dann die größte Chance. Der eingewechselte Mittnacht kann über frei durch, legte quer, und Alex Wagner verfehlte freistehend diese mustergültige Hereingabe. Kurz vor Schluss hatten die Gäste die letzte Möglichkeit, doch Wilczek schoss ebenfalls freistehend über das Gehäuse. Aufgrund der Leistungssteigerung des FC Grünsfeld wäre auch ein Sieg verdient gewesen.

FC Daudenzell - Oberwittstadt 3:1

Daudenzell: Schöner, Neuberger, Frauhammer (25. Kriehuber), Holzner, Bräuchle, Gramlich, Engelhardt, Gabriel, Ohlhauser (80. Sarrach-Ditte), Hauptert (66. Kielmann), D. Schneider.

Oberwittstadt: Karle, Pappenscheller, Heckmann, J. Friedlein. (70. Schledorn), Galm, Müller, Kohlbeck, Arnold, Walz (78. Otterbach), Essig, R. Friedlein.

Tore: 0:1 Arnold (32.), 1:1 Ohlhauser (57.), 2:1 Ohlhauser (65.), 3:1 Kielmann (75.). -

Schiedsrichter: Tekinarslan (Beiertheim). - Zuschauer: 100. - Rot: Schöner (25.).

In einem richtungsweisenden Spiel für beide Mannschaften ging Oberwittstadt gleich voll zur Sache und setzte den FCD unter Druck. So mussten die "Zeller" einige gefährliche Situationen überstehen. Mit dem starken Pressing der Oberwittstädter kamen die Spieler des FCD nicht zurecht. In der 25. Minute war R. Friedlein durchgebrochen und Schöner musste

wieder einmal Kopf und Kragen riskieren, um an den Ball zu kommen. Doch diesmal war er ein Schritt zu spät und Schiri Tekinarslan zeigte ihm sofort die rote Karte. Kurz darauf verwandelte Arnold einen direkten Freistoß aus 18 Metern zum 0:1. So hatte Ersatzkeeper Kriehuber einen denkbar schlechten Einstand. Doch kurz vor der Pause zeigte auch er, was er kann, als er einen Schuss aus kurzer Distanz zur Ecke lenkte. Nach der Pause kam der FC wie verwandelt aus der Kabine. So hatte auch der FCD seine Chancen, die aber zunächst eine sichere Beute von Karle wurden. In der 57. Minute war aber auch er geschlagen, als Ohlhauser eine Freistoßflanke von Hauptert über die Linie drückte. In der Phase danach hatte der TSV wieder Oberwasser. Doch nun wurden die Konter der "Zeller" besser und gefährlicher nach vorne getragen. Als in der 65. Minute der nun stärker werdende Gabriel seinen Kollegen Ohlhauser mit einem Pass in die Tiefe frei spielte, machte dieser mit einer verunglückten Hereingabe das viel umjubelte 2:1. Oberwittstadt war weiter bemüht, scheiterte aber am eigenen Unvermögen oder am Keeper des FCD. Besser machte es wieder die Gastgeber in der 75. Minute, als Karle mit einer Rückgabe nicht zurechtkam, nahm ihm Kielmann den Ball ab und verwandelte zum vorentscheidendem 3:1. So holte der FC mit etwas Glück und einem starken Willen die drei Punkte.

Schweinberg - Gommersdorf 3:2

Schweinberg: Hauck, Dörr, Marco Bund (58. B. Baumann), F. Michel, Marcel Bund, P. Baumann (90.+1 Illek), C. Dörr (90. A. Michel), Neuwirth, Stang, Weidinger, Greulich.

Gommersdorf: Stockert, Hesslinger, Beuschlein (46. Hettinger), Stöcklein (80. Pfeiffer), Bartl, Beck, M. Hofmann, Feger, Göbel (72. Lieb), Köpfl, Ostermaier.

Tore: 1:0 (3., Foulelfmeter), Greulich, 2:0 (13.) Greulich, 2:1 (19,.) Göbel, 2:2 (23.) Köpfl, 3:2 (33.) Marco Bund. - Schiedsrichter: Leandro Cinquemani (Mannheim). - Zuschauer: 110.

Das Spiel war noch keine drei Minuten alt, als Marco Bund im gegnerischen Strafraum gelegt wurde. Der folgende Elfmeter wurde von Greulich sicher verwandelt. Auch der zweite Treffer ging auf das Konto von Greulich, der einen Konter mit einem trockenen Flachschuss zum 2:0 abschloss. Die Gäste erwachten nun aus ihrem Tiefschlaf der Anfangsphase und kamen besser ins Spiel. Während einer zehnminütigen Drangphase stellten Göbel und Köpfl den Ausgleich her. Schweinberg löste sich aber wieder aus der Umklammerung und Marco Bund brachte den FCS nach einer Freistoßflanke per Kopf erneut in Führung. Die zweite Hälfte begannen beide Teams hellwach und es entwickelte sich ein offener Schlagabtausch mit viel Kampf im Mittelfeld. Torchancen gab es bis zur 75. Minute keine. Der Druck der Gäste wurde aber nun immer stärker, und der FC verteidigte verbissen die knappe Führung. Spannung pur in der Schlussphase: Gommersdorf hatte zwei Riesenmöglichkeiten zum Ausgleich, aber Thorsten Hauck im Schweinberger Tor war nicht gewillt, auf die Siegesfeier zu verzichten. Mit zwei Paraden hielt er den Ein-Tore-Vorsprung für seine Mannschaft fest.

SV Sattelbach - VfR Uissigheim 0:4

Sattelbach: Zimmermann, Dörner, Westenhöfer, Thumfarth, Kästner, Mackamul, Weis, Santiago, Rüttenauer (76. Schumpf), Knoll, Winter.

Uissigheim: Uehlein, Walz, Gros, Frei, Schmitt, Trefs (71. Johannes), Lotter, Pfeffer, Heer (57. Heerd), Djapa, Reimann (59. Oberst).

Tore: 0:1 Lotter (9.), 0:2 Trefs (16.), 0:3 Lotter (62.), 0:4 Heerd (72.). - Schiedsrichter: Schild (Pforzheim). - Zuschauer: 140.

Die guten Vorsätze der Heimelf waren schon nach 16 Minuten über den Haufen geworfen. Dem Führungstor per Kopfball von Lotter nach Freistoß von Djapa in der neunten Minute folgte das 0:2 durch Trefs, der gut eingesetzt mit einem Schuss ins lange Eck das 0:2 erzielte. Danach hatte Sattelbach zwar etwas mehr vom Spiel, konnte allerdings Chancen durch Santiago und Rüttenauer nicht verwerten. Uissigheim verwaltete das 0:2 clever, beschwor allerdings bis zur Pause keine Gefahr mehr für das Tor von Zimmermann herauf. Nach der Pause versuchte Sattelbach das Blatt zu wenden, aber bereits in der 62. Minute fiel das vor-entscheidende 0:3, als Lotter nach präzisiertem Direktspiel freistehend am Strafraum zum Schuss kam, der chancenlos für Zimmermann im Dreieck zappelte. Die Heimelf gab nicht auf, aber die zaghaften Offensivversuche waren nicht von Erfolg gekrönt. In der 72. Minute setzte sich Heerd gegen zwei Gegenspieler durch, und mit der vierten Torchance überwand er Zimmermann zum Endstand. In einem fairen Spiel steckte Sattelbach nicht auf, vermochte jedoch das VfR-Tor nicht mehr ernsthaft zu gefährden.

SV Aglasterhausen - Walldürn 1:0

Aglasterhausen: Doracic, Ernst, Gottmann, Ohlhauser, Winkler, F. Fenzl (65. Stadler), Rottenberger, Lerner (79. Schuller), Ackermann, D. Fenzl, Thieme (72. Sedlar-Gregor).

Walldürn: Plett, C. Spreizenbarth, Fischer, Berberich, S. Spreizenbarth, Stich, Dörfler, Neeb, Haun, Talkner, Turra.

Tore: 1:0 (88., Eigentor) Berbeich. - Schiedsrichter: Ambacher (Malsch). - Zuschauer: 120.

Beide Teams gingen mit einem hohen Tempo in die Partie. Die beweglichen Spitzen der Eintracht wurden insbesondere von Stich wiederholt gut in Szene gesetzt. Der Gast setzte den SVA durch Pressing unter Druck. Der wiederum wollte sich die Chance nicht entgehen lassen, durch einen Dreier die Abstiegsränge zu verlassen und antwortete mit schnellen Angriffen, so dass die Zuschauer in der ersten halben Stunde eine ansehnliche Landesligabegegnung sahen. Torraumszenen gab es jedoch wenige. Nach 30 Minuten mussten beide Mannschaften Tempo aus dem Spiel nehmen. Vor dem Wechsel besaß lediglich Turra für den Gast noch eine gute Möglichkeit, brachte in der Geschwindigkeit den Ball aber nicht unter Kontrolle. Dafür hatte der Gastgeber kurz vor dem Halb-zeitpfiff noch zwei Riesenchancen durch Rottenberger. Dann lag den "Hausemern" der Torschrei auf den Lippen. Ohlhauser, von Lerner glänzend frei gespielt, lief allein auf das Eintracht-Tor zu. Doch Plett reagierte erneut glänzend. Erst nach 62 Minuten die nächste gute Möglichkeit für Thieme und F. Fenzl, die beide an einer scharfen Hereingabe von Ohlhauser vorbei rutschten. Mitte der zweiten Hälfte übernahm der Gast die Initiative. Neebs Schuss lenkte D. Fenzl mit letztem Einsatz gerade noch zur Ecke. Dann donnerte der gefährliche Turra nach einem Konter den Ball an den SV-Kasten. Doracic wäre chancenlos gewesen. Nach einer Hereingabe von Stich standen sich mit einem mal drei Walldürner selbst im Weg. In dieser Phase hatte der SVA das Spiel aus der Hand gegeben. Dann kam der SVA aber noch einmal. Plett rettete mit viel Mühe bei einem Ohlhauser-Freistoß. Dann das glückliche Ende für den SVA. Ohlhauser tankte sich mit letztem Einsatz auf rechts durch und Berberich lenkte den Querpass ins eigene Netz.